

1 Jahr Studiengang Medizintechnik in Luzern: Rückblick und Ausblick Schwungvoller, erfolgreicher Start

Der Bachelor-Studiengang in Medizintechnik am Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern blickt auf sein bereits einjähriges Bestehen zurück. Nach wie vor im Aufbau, ist dies dennoch ein guter Zeitpunkt, auf das erfolgreiche erste Jahr zurückzublicken und einen Ausblick auf die Weiterentwicklung des Angebots zu wagen.

Am 7. September 2015 startete der Studiengang in Medizintechnik offiziell mit der Einführungswoche für die Neustudierenden. Seit diesem wichtigen Meilenstein ist viel gegangen und ein Blick zurück sowie in die Zukunft scheint angebracht.

Das Jahr, das war...

Rund 25 Studierende mit unterschiedlichem Werdegang sind es, die als «Pioniere» im Herbst 2015 mit dem Ingenieurs-Studium begonnen haben und nun erfolgreich ins dritte Semester gestartet sind: Vom Konstrukteur bis zur Studentin mit gymnasialer Matura und Praktikum haben sie das Abenteuer gewagt und prägen nun als Studierende der ersten Stunde den Studiengang Medizintechnik massgeblich mit.

Drei davon erzählen über ihre Erfahrungen im ersten Jahr des Medizintechnikstudiums, dem Mehrwert eines Praxiseinblickes in die Branche und wo Sie als zukünftige Ingenieurinnen und Ingenieure ihr Fachwissen einbringen möchten.

Julia Oswald, Studentin mit gymnasialer Matura und Praktikum

«Medizin hat mich schon immer fasziniert. Ich wusste zwar, dass ich nicht Medizin studieren will, jedoch gerne in der medizinischen Forschung arbeiten würde – zum Beispiel im Herz-Hirn-Bereich oder mit Prothesen – da solche Themen Medizin und Technik vereinen. In meinem Praktikum bei der KKS Ultraschall AG lerne ich, wie die Medizintechnik aufgebaut ist, wie das System mit all den Vorschriften funktioniert und worauf man speziell achten muss.

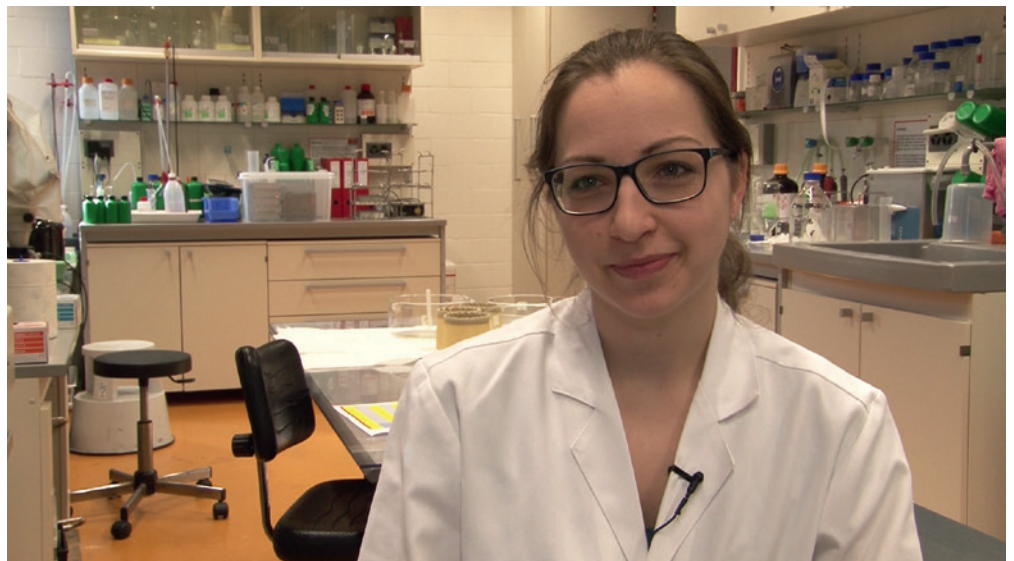
Besonders spannend am Studium finde ich die Vielfaltigkeit: es werden nicht nur technische Themen behandelt sondern es geht auch um den Menschen und um soziale Themen sowie Ethik. Der Austausch mit Studierenden anderer Studiengänge ist zudem sehr wertvoll.»

Amar Velic, Student mit gymnasialer Matura und Praktikum

«Mein Schwerpunktfach am Gymnasium war Chemie und Biologie, was mir für den Einstieg

ins spätere Studium sehr geholfen hat. Für ein Studium in Medizintechnik habe ich mich entschieden, weil ich der Meinung bin, dass Medizin und Technik eine sehr geeignete Kombination ist und gute Zukunftsaussichten sowie Entwick-

Julia Oswald, Studentin mit gymnasialer Matura und Praktikum



Amar Velic, Student mit gymnasialer Matura und Praktikum





Andrea Eichenberger, Studentin mit Berufsmatura und Ausbildung zur Informatikerin

lungspotenzial mit sich bringt. Das Studium ist sehr breit gefächert und besteht aus weit mehr als nur Mathe und Informatik. Zudem fördert es die Team-Arbeit. Das Praktikum am Kantonsspital Luzern bietet mir neben dem Studium schon sehr früh einen guten Einblick ins praktische Umfeld der Medizintechnik und in mögliche spätere Arbeitsfelder. Ich persönlich würde gerne im Bereich Prothesenentwicklung und -Bau tätig werden.»

Andrea Eichenberger, Studentin mit Berufsmatura und Ausbildung zur Informatikerin

«Ich habe eine vierjährige Berufsausbildung als Informatikerin gemacht. Für dieses Studium habe ich mich danach entschieden, da die Verbindung von Medizin und Technik Entfaltungspotenzial hat. Beispielsweise im Bereich der Heilung gibt es viele Ansatzpunkte, bei denen mit neuer oder verbesserter Technik enorme Fortschritte erzielt werden können. Die Praktika im Rahmen der verschiedenen Module schätze ich am meisten. Sie sind eine gute Ergänzung zum theoretischen Ausbildungsteil und fordern andere, zusätzliche Kompetenzen von uns Studierenden. Zudem geben sie einen guten Einblick in die Arbeitswelt. Mein Traum ist es, eines Tages bei der Entwicklung eines Gerätes mit-zuhelfen, das die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten substantiell verbessert.»

Die Video-Testimonials der Studierenden sind auf der Webseite des Studienganges verlinkt: www.hslu.ch/medizintechnik

Ausblick: erfreuliche Studierendenzahlen

Nach wie vor im Aufbau, soll dennoch ein Blick in die Zukunft gewagt werden. Die Entwicklung der Studierendenzahlen verläuft sehr erfreulich, mehr als 40 Studentinnen und Studenten starteten per Herbstsemester 2016 ins Studium der Medizintechnik. Auch die angestrebten Studierendenprofile entwickeln sich in die gewünschte Richtung. So weisen die Bestrebungen, nebst Studierenden mit technischem Beruf und Berufsmatura oder mit gymnasialer Matura, spezifisch auch Personen mit einem (technisch-orientierten) Beruf des Gesundheitswesens anzusprechen, erste Erfolge auf: Von der Technischen Operationsfachfrau über den Orthopäden bis zur Chemielaborantin kommen die Studierenden zunehmend auch aus dem medizinisch-naturwissenschaftlichen Bereich. Zudem trägt der neue Studiengang einen wichtigen Anteil zur allgemein angestrebten Erhöhung des Frauenanteils in technischen Studiengängen bei: Aktuell sind auf dem Campus rund 25% aller Studierenden der Medizintechnik Frauen.

Studieninhalte im fachlichen Austausch mit der Industrie zusammengestellt

Nebst dem Fokus auf die Studierendenprofile ist aktuell auch die Erarbeitung und Umsetzung der Studieninhalte des dritten Studienjahres ein zentraler Aspekt und in vollem Gange. Im fachlichen Austausch mit Unternehmen der Medizintechnik und den anderen technischen Studiengängen auf dem Campus sollen die Inhalte weiter geschärft und aufeinander abgestimmt werden, um ein rundes Gesamtbild des Studienganges zu schaffen. Als noch junger Studiengang im Lern- und Entwicklungsprozess sind zudem der Austausch mit und das kritische Feedback von den Studierenden wichtige Werkzeuge, um ein in sich stimmiges Ausbildungsangebot zu kreieren, das sowohl die zukünftigen Ingenieurinnen und Ingenieure anspricht als auch die Marktbedürfnisse abdeckt.

Die Hochschule Luzern – Technik & Architektur wird im Sommer 2018 die ersten Absolventen des Studienganges Medizintechnik mit einem Bachelor-Diplom auszeichnen und damit einen weiteren wichtigen Meilenstein in der technischen Nachwuchsförderung und gegen den Fachkräftemangel setzen. Bis dahin ist noch viel zu tun – wir bleiben am Ball!

Text: Dr. Franziska Mattle Schaffhauser, Oberassistentin Medizintechnik
 Bilder: Nicole Grab

Werkstatt Team Bubikon

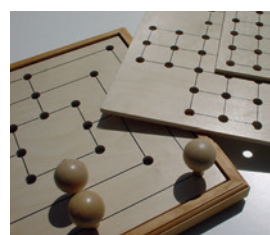
Therapiespiele und Hilfsmittel für Ergo- und Physiotherapie

Spielbretter mit angepassten Spielfiguren, Standbrett für Fussgelenktraining, Widerstandsklammern, Spiele für Neurotraining, Rutschbretter usw. Alle Hilfsmittel wurden in Zusammenarbeit mit Therapeuten und Therapeutinnen entwickelt und getestet.

Wir sind in der Lage, auch Einzelanfertigungen zu preiswerten Bedingungen auszuführen. Verlangen Sie unseren Prospekt!

Spielsachen, Möbel und allgemeine Schreinerarbeiten

Tische, Büchergestelle usw. nach Mass angefertigt, in Massivholz. Ausführung lackiert oder mit biologischer Oberflächenbehandlung.



Werkstatt Team Bubikon
 Bannholzstrasse 6b 8608 Bubikon
 Fon 055 243 34 43 Fax 055 243 36 76
 wtb@sfgb.ch www.originell.net

Ein Angebot der Stiftung für Ganzheitliche Betreuung.
www.sfgb.ch

